

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 46 (1968)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übertritte

Menzi Hugo, Werkmeister, Rosengasse 25a, 3250 Lyss
empfohlen durch die Sektion Seeland

Rufer Rudolf, Bäcker-Pâtissier, Weissensteinstrasse 114, 3000 Bern
empfohlen durch die Sektion Aarau

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens zu Beginn der Hauptversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

Totentafel

Fritz Duthaler, eingetreten 1923, gestorben im Oktober 1968

Walter Keller, eingetreten 1946, gestorben am 7. Oktober 1968

Hans Klausner, eingetreten 1908, gestorben am 13. November 1968

Sektionsnachrichten

UIAA

Die Union Internationale des Associations alpinistes hat unseren ehemaligen Sektionspräsidenten **Albert Egger** zu ihrem Präsidenten ernannt. Die Sektion Bern SAC gibt ihrer Freude darüber Ausdruck und gratuliert dem Erkorenen herzlich.
Der Vorstand

Neujahrstage in unseren Winter- und Ferienhütten

Anmeldungen für die *kommenden längeren Festtage* nehmen die Chefs unserer Winterhütten gerne frühzeitig entgegen.

«Kübeli»

Betten und Pritschen werden für die Clubmitglieder und ihre Angehörigen (Ehefrau und Kinder unter 20 Jahren) in der Reihenfolge der Anmeldungen reserviert. Anmeldungen bitte bis spätestens Mitte Dezember an Fritz Bühlmann, Sonnegg-ring 15, 3008 Bern, Tel. 45 86 05.

Hauswart Herr Schopfer ist ab 20. Dezember ständig anwesend.

Der Chef der Winterhütten:

F. Bühlmann

Schulen im Kübeli 1969

20. 1. bis 25. 1. 1969 Wichtrach

27. 1. bis 1. 2. 1969 Lobsigen

3. 2. bis 8. 2. 1969 Ins

9. 2. bis 16. 2. 1969 *Berner Sportwoche,*

keine Schulen

17. 2. bis 22. 2. 1969 Seminar Bern

24. 2. bis 1. 3. 1969 Oberwil b. Büren a.d. Aare

Rucksackerläsete

An der ersten Monatsversammlung im neuen Jahr, die am 8. Januar 1969 stattfindet, sind die Clubmitglieder und ihre Angehörigen wieder zur traditionellen Rucksackerläsete eingeladen. Vorschläge unter Beilage der Diapositive sind bis spätestens *20. Dezember 1968* erbeten an den Chef des Geselligen, *Walter Gilgen, Dorfbachstrasse 56, 3098 Köniz* (Tel. 53 06 06).

An diesem Anlass werden von mehreren Kameraden während etwa einer Stunde, in die sie sich teilen, eine Anzahl ansprechender Bilder von Touren und Wanderungen in den verschiedensten Gebieten gezeigt und kurz kommentiert.

Der Vorstand

Adressänderungen sind dem **Sektionskassier** (nicht der Redaktion) zu melden.

Tourenprogramm 1969 der Subsektion Schwarzenburg

19. 1. Krummfadenfluh	6. 7. Wildelsigen
23. 2. Schwarzhorn	27. 7./3. 8. Tourenwoche (Bergell oder Dolomiten)
9. 3. Kletterkurs	24. 8. Grand Muveran
22./23. 3. Grubenberghütte mit Ski und Seil	14. 9. Alpstein
19./21. 4. Finsteraarhorngebiet	28. 9. Familienwanderung (Jochpass)
11. 5. Doldenhorn	12. 10. Gastlosen
8. 6. Gros Mont	

Betriebsbudget für das Jahr 1969

<i>Einnahmen</i>	Rechnung 1967	Budget 1968	Budget 1969
Beiträge der Mitglieder, inkl. Eintrittsgelder der JO, Subvention des SFAC und des Centralkomitees.	38 640.—	38 000.—	39 000.—
Zinsen	2 139.40	1 500.—	1 500.—
Verschiedenes	1 719.05	3 500.—	3 000.—
	2 499.59	—.—	—.—
	<u>44 998.04</u>	<u>43 000.—</u>	<u>43 500.—</u>
<i>Ausgaben</i>			
Beitragsanteil Schwarzenburg	479.—	500.—	500.—
Steuern, Depotgebühren	1 482.40	2 500.—	2 500.—
Bibliothek.	2 087.30	1 750.—	2 000.—
Tourenwesen	7 688.35	9 000.—	10 000.—
Clubanlässe inkl. Benützung Casino	3 163.20	3 500.—	3 500.—
Abgeordnetenversammlung 1967.	940.—	—.—	—.—
Ehrenaussagen und Delegationen	1 849.40	2 000.—	2 000.—
Clubhaus	3 524.75	3 500.—	3 500.—
Drucksachen, Büromaterial, Clubnachrichten	4 639.10	5 500.—	5 500.—
Porti, Postcheckgebühren	602.97	1 500.—	1 500.—
Verschiedenes, Honorare	1 849.45	2 000.—	2 500.—
Jugendorganisation	3 530.60	4 000.—	4 000.—
Beitrag an Alpines Museum	1 000.—	1 000.—	1 000.—
Gesangssektion	600.—	600.—	600.—
Photosektion	150.—	150.—	150.—
Hochgebirgsführer	250.—	3 500.—	1 000.—
Abschreibungen	11 072.65	2 000.—	—.—
Einlagen in Fonds.	—.—	—.—	3 250.—
Betriebsüberschuss	88.87	—.—	—.—
	<u>44 998.04</u>	<u>43 000.—</u>	<u>43 500.—</u>

Protokoll

der Mitgliederversammlung vom 6. November 1968 im Casino

Beginn: 20.15 Uhr

Anwesend etwas über 200 Mitglieder und Angehörige

Vorsitz: Bernhard Wyss

I. Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 2. Oktober 1968 wird *genehmigt*.
2. *Mutationen*
 - a) *Todesfälle:* Fritz Duthaler, Eintritt 1923, gestorben im Oktober 1968, Walter Keller, Eintritt 1946, gestorben am 7. Oktober 1968.
Die beiden Verstorbenen werden durch Erheben von den Plätzen geehrt.
 - b) *Aufnahmen:* Die in der Oktobernummer der Clubnachrichten publizierten Anwärter werden einstimmig aufgenommen.
3. *Genehmigung des Tourenprogramms 1969:* Die Annahme erfolgt ohne Gegenstimme. *Tourenchef Claude Fischer* teilt mit, dass das Kurswesen auf Grund der gemachten guten Erfahrungen einen weiteren Ausbau erfährt. Zu den Kursen über Erste Hilfe und Transportimprovisationen sowie zur Rettungsübung mit Verletztentransport im Winter mit improvisierten Mitteln sind alle Clubmitglieder eingeladen. An der Auffahrts-Skihochtour II tritt der Ortler an die Stelle der Cima Venezia (Führerkosten Fr. 15.—). Die Seniorenskitage finden vom 8. bis 11. März 1969 in Oberwald statt (nicht Fideriser Heuberge). Die erste Nachmittagstour der Veteranen wird am 4. (nicht am 1.) Januar abgehalten. Die zweite vom 1. Februar führt von Worb über Gysenstein nach Münsingen (und nicht in die Taubenlochschlucht). *Ernst Jenny* korrigiert die Höhenangabe für den Liskamm-Ostgipfel (4527 m). *Walter Keller* betont, dass das Veteranentourenprogramm gründlich durchbesprochen worden sei. Das Tourenprogramm der Subsektion Schwarzenburg wird in den nächsten Clubnachrichten zur allgemeinen Kenntnisnahme veröffentlicht.
4. *Mitteilungen:* *Präsident Bernhard Wyss* erinnert an den gut gelungenen Familienabend und dankt den Organisatoren und Gönnern, besonders dem Chef des Geselligen, Walter Gilgen, wie auch Erhard Wyniger, der JO und JG. Er empfiehlt den Besuch des Zibelemärts im Clubheim und der bald zu Ende gehenden Ausstellung für alpine Kunst.
Er kommt auch auf unsere *Winterhütten* zu sprechen und bittet die Besucher, wenn sie an bestehenden Einrichtungen etwas auszusetzen haben oder ihnen die festgesetzten Tarife und Preise zu hoch oder zu niedrig erscheinen, ihre *Kritik* jeweils direkt beim Hüttenchef oder beim Vorstand anzubringen, der gerne bereit ist, ihm unterbreitete Vorschläge mit Wohlwollen zu prüfen. Wenn zwar gutgemeinte, aber unbedachte und die tatsächlichen Verhältnisse verkennende Anregungen am falschen Ort gemacht werden, ist in der Regel kaum ein positives Ergebnis zu erwarten. Wir wollen nie vergessen, dass eine Ferienhütte, so gut sie ausgebaut und geführt sein mag, nicht einem Hotelbetrieb gleichzusetzen ist.
5. *Verschiedenes:* Das Wort wird nicht verlangt.

II. Teil: «Im steilen Fels und Eis»

In *Gerd Siedhoff* aus Thun, dem Referenten des Abends, lernen wir einen Bergsteiger schärfster Richtung kennen. Er führt uns gleich in die eisstarrende Nordwand und an den Ostgrat des Doldenhorns, darauf in die Lauperroute am Eiger mit drei Biwaks, alles im Winter. Im Sommer ziehen ihn die vertikalen und überhängenden Felswände im Wilden Kaiser und in den Dolomiten besonders an. Es braucht schon einen heissen, siedend heissen Berggänger, um Biwaks bei minus 36° Celsius und tagelang tobendem Schneesturm zu überstehen. Und wenn



Hotel Stadthof Bern

Speichergasse 27 Tel. 031 22 77 27

Das moderne, ruhige Hotel im Zentrum.
Rôtisserie française. Autoeinstellhalle.

Rud. Homberger

SKI!

Intersport V 200

Schweizer Metallski

Fr. 198.—

Attenhofer - Authier - Blizzard
Fischer - Head - Kästle
Kneissl - Rossignol
Schwendener

finden Sie in grosser Auswahl
bei



Zeughausgasse 9, Tel. 031 227862

Barkredit

rasch
diskret
günstig
bequeme
Raten



Schweizerische Volksbank
Bern

Tel. 031 22 60 61

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 22 24 31

UHREN SCHMUCK SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN
BERN SPITALGASSE 14 TEL. 22 23 67

er halb oben an der Grossen Zinne gezwungen ist, mitten unter dem weitausladenden Felsdach wie eine Fledermaus die Nacht zu verbringen, um am Morgen die «Direttissima» fortzusetzen, dann sucht auch er nach dem nicht ohne weiteres erkennbaren Motiv seines Tuns. Unsere Vorfahren hätten es noch leicht gehabt, in den Bergen Friede und Einsamkeit, Vergnügen und Freude zu finden. Heute brauche es schon einiges an Kraftanstrengung und Entbehrung, um sich der Stadt und ihren den Menschen gegen Wind und Wetter abschirmenden Einflüssen zu entziehen, um noch unberührte Natur anzutreffen und sich ihren frei waltenden Elementen zu stellen. Siedhoff ist zweifellos ein grosser Könnler, und die guten Farbbilder beweisen, dass es für ihn und seine Kameraden eine Lust und ein Verlangen ist, an den steilsten und plattigsten Wänden hochzugehen. Präsident und Versammlung verdanken den nicht alltäglichen Vortrag mit Applaus. *Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr.*

Der Sekretär-Protokollführer:

Albert Saxer

Seniorenskitage in Oberwald/VS (statt Fideriser Heuberge)

8. bis 11. März 1969

Folgende Touren sind vorgesehen:

Ulrichen (Skilift)–Hohlicht 2355 m, evtl. Blasenhorn 2733 m, 6 bzw. 8 Std.

Oberwald–Sidelhorn 2764 m, 8 Std.

Oberwald (Skilift)–Tällistock 2875 m, 7 Std.

Unterkunft im Sporthotel in Oberwald. Wegen Zimmerreservation muss die definitive Anmeldung auf den 12. Januar 1969 festgelegt werden, und zwar an R. Oertli, Tel. P. 23 14 79 oder 92 82 51, G. 61 52 77. Voraussichtliche Kosten etwa Fr. 120.—.

Wisst ihr noch?

Wisst ihr noch, wie es in den Zwanzigerjahren war? Was man damals und in den darauffolgenden Jahrzehnten tanzte und sang? Ja, die älteren erinnerten sich noch gut an die Bilder und Melodien aus der Zeit ihres Jungseins, welche am diesjährigen *Familienabend* naturgetreu wiedergegeben wurden. In die alte Burschenherrlichkeit entrückte uns schon die Gesangssektion, die mit dem «Krug zum grünen Kranze» und «Schenkenbachs Reiterlied» für einen temperamentvollen Auftakt sorgte. *Präsident Bernhard Wyss* begrüßte das sensationshungrige SAC-Publikum und die zahlreich erschienenen Gäste. Übervoll war der grosse Casinosaal. Der Vorstand hat das Fest wieder so anberaumt, dass es auf das erste verregnete Wochenende nach den herrlich schönen Oktobertagen fiel, so dass im Augenblick niemand nach den Bergen verlangte. Die Clubleitung kann es sonst nicht immer allen recht machen; aber mit dieser Massnahme scheint es ihr gelungen zu sein, den Nagel einmal mitten auf den Kopf zu treffen.

Die meisten Programmpunkte wurden wohl von unserer JO in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit der JG bestritten, wobei die Vertreterinnen des SFAC das vergnügte Treiben ihres Nachwuchses im exklusiven Männerverein mit verständnisinnigem Lächeln quittierten. In Verbindung mit einem Negerquartett wurde da mit ganzer Hingabe gespielt und gesungen. Wer hätte geglaubt, hinter der bezaubernden Lili Marleen unter der selbstgebastelten Laterne Samuel Ruchti suchen zu müssen? Und unter Resens Feldherrnstab okkupierte die Truppe am River Kwai zackig den auf der Bühne errichteten Brückenkopf. Als Lachsclager entpuppte sich der Coiffeurladen von *Walter Gilgen* mit seinen vier Kunden. Das muss jeder selbst gesehen haben, welchen phänomenalen Aufschwung die altväterische Bart- und Schnauzstutzerstube zum Herrensalon der Zukunft genommen hat. Mit einem verwirrenden Telephonat aus Bünzen trat der als sympathischer Ansager amende «Kunz bei Klaus» alias *Erhard Wyniger* auf. Erstmals brauchte er sich nicht mehr Mühe zu geben, sich bei der holden Weiblichkeit als bestens erhaltene Occasion in Erinnerung zu rufen, hat doch endlich eine charmante Liebhaberin für Antiquitäten derart an ihm Gefallen gefunden, dass sie ihn ab sofort lebenslänglich in Obhut und Pflege nehmen will. Seine Kameraden mögen ihm das von Herzen gönnen, soll er es doch auch nicht schlechter haben